



KALKAR

Integriertes Handlungskonzept

Anlage 2 zur DS.-Nr. 10/422

EINFÜHRUNG, AUSGANGSLAGE

Einführung

Was ist ein Integriertes Handlungskonzept ?

Ziele, Allgemeines

- Konzept zur Aufwertung der Innenstadt,
- Handlungsrahmen für die Innenstadtentwicklung
- Voraussetzung für Fördermittel

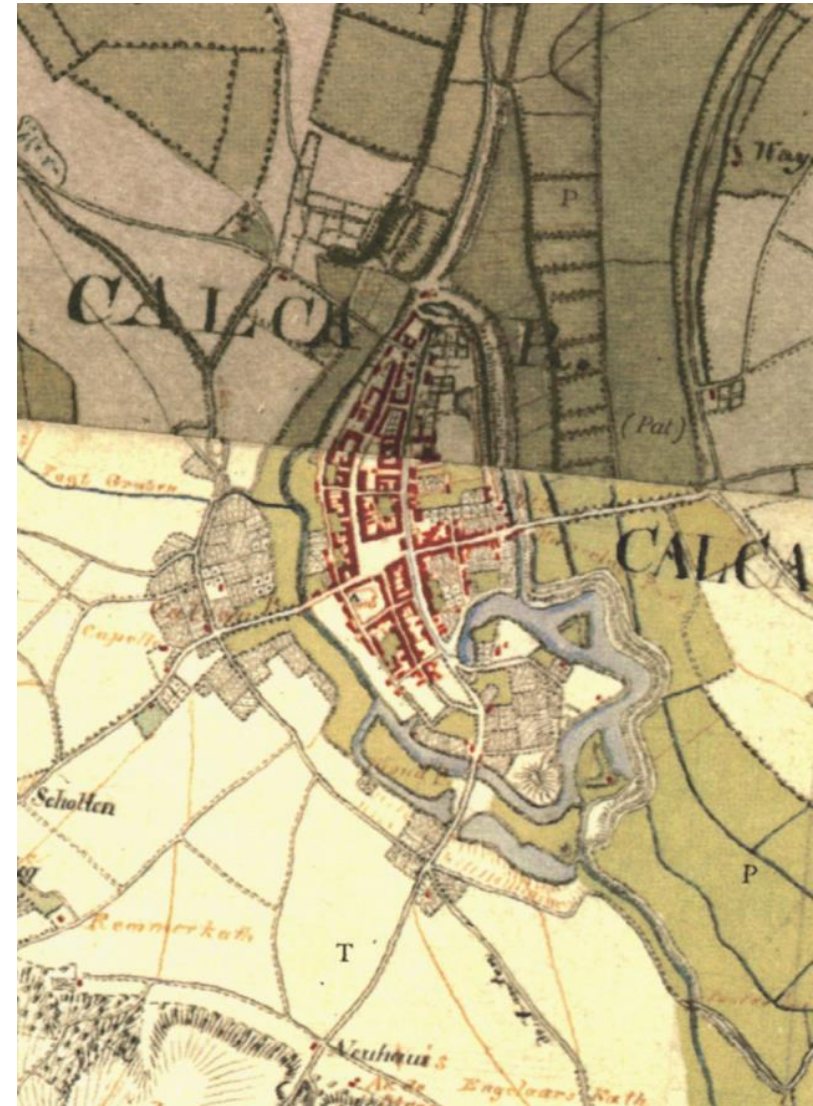
Handlungsfelder/ förderfähig sind

- Umgestaltungen im öffentlichen Raum
- Verbesserung der Infrastruktur, öffentliche Angebote
- Anreize für Private, Förderung von Kooperation
- Instrumente, Planungen und Kommunikation/Marketing

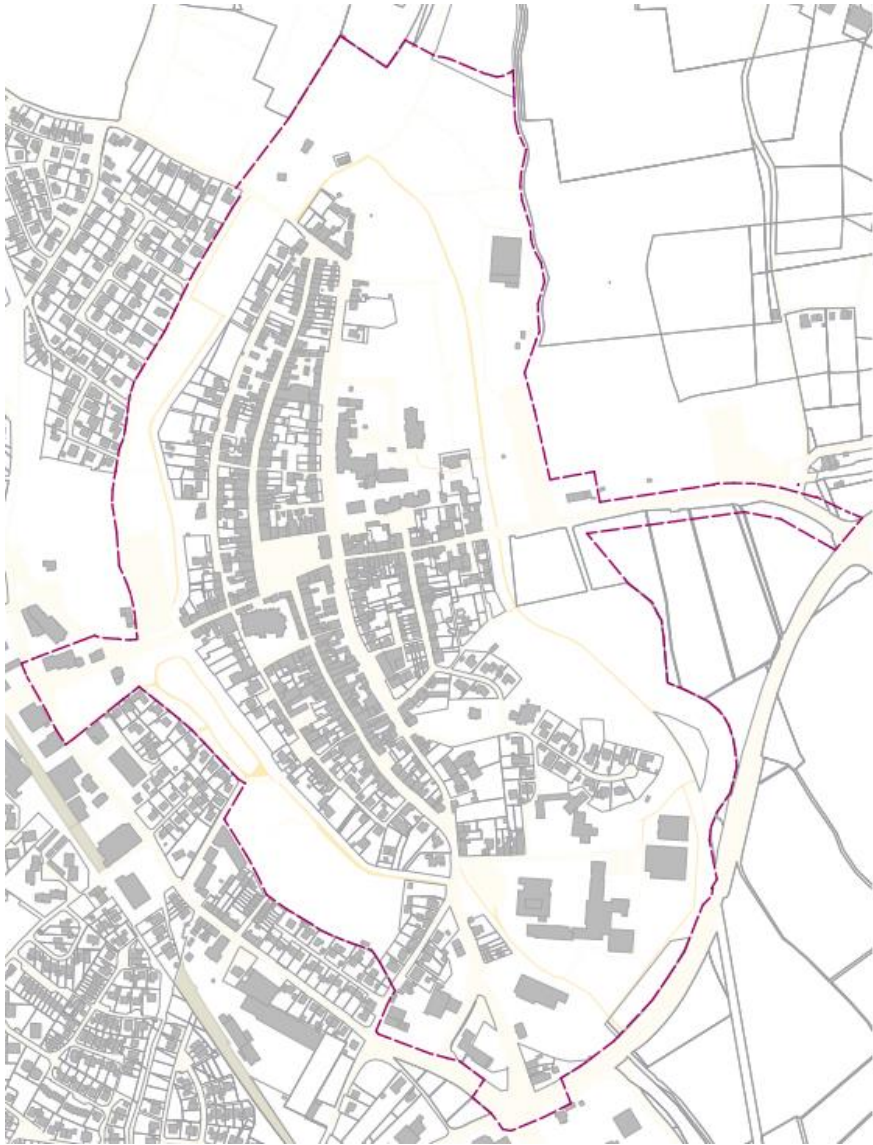
Bestandsanalyse Untersuchungsgebiet

Der öffentliche Frei- und Grünraum

- Ehemalige Wallanlagen in weiten Teilen als Freiflächen erhalten und im Stadtgrundriss ablesbar
- Insbesondere im Süden des Zentrums starke Überformung



Fördergebiet



Bürgerbeteiligung

- 21. Juni 2017 **Auftakt und Stadtspaziergang** im Ratssaal und im öffentlichen Raum
- 02. Juli 2017 **Bürger-Dialog** auf dem Markt Kalkar
- 08. Juli 2017 **Bürger-Dialog** am Fachmarktzentrum

Außerdem

- Plakat-Ausstellung
- Postkartenaktion

Integriertes Handlungskonzept Kalkar

Bürgerbeteiligung

Das Integrierte Handlungskonzept zeigt die Entwicklungsperspektiven für die Innenstadt von Kalkar auf. Dabei werden einzelne Projekte zu einem schlüssigen Gesamtkonzept zusammengestellt. Fachlich wird das Projekt von den Büros Junker + Kruse, Dortmund und Runge IVP, Düsseldorf begleitet. Das Konzept wird mit den Bewohnern und Bürgern Kalkars gemeinsam erarbeitet.

Vier Planungsbereiche sind vorrangig projektiert: barrierefreundliche Gestaltung des Marktes, Verkehrslenkung, Anbindung Fachmarktzentrum – Stadtkern sowie Wall- und Grabenzone. Das Handlungskonzept ist Voraussetzung für eine Förderung der einzelnen Maßnahmen durch das Land NRW.



21. Juni 2017: Auftaktveranstaltung mit Stadtrundgängen, Ratssaal im historischen Rathaus, 18 Uhr
 02. Juli 2017: Bürger-Dialog auf dem Markt Kalkar
 08. Juli 2017: Bürger-Dialog am Fachmarktzentrum








Bürgerbeteiligung

Auftakt und Stadtspaziergang



Bürgerbeteiligung

Bürger-Dialoge



Bürgerbeteiligung

Ergebnisse

Verkehr

- Verkehrsführung Innenstadt (Einrichtungsverkehr/Zweirichtungsverkehr/Spielstraße...)
- „Shared Space“ und Wegnahme vorhandener Kübel und Parkstände auf der Altkalkarer Straße
- Innenstadt als Fußgängerzone
- Parken auf dem Marktplatz (Erhalt der Parkplätze, Verlegung der Parkplätze, Bewirtschaftung der Parkplätze)
- Verbindung Fachmarktzentrum/Markt (Optimierung für Fußgänger)
- Verbindung Parkplatz „Im Schwanenhorst“/Markt (Optimierung für Fußgänger)
- Vermeidung des Schulbusverkehrs am Marktplatz (Engstelle)
- separaten Rechtsabbiegespur auf Xantener Straße in Richtung Bahnhofstraße
- Integration der Zu- und Ausfahrt zum ALDI-Markt Xantener Straße in den geplanten Minikreisverkehr
-

Bürgerbeteiligung

Ergebnisse

Öffentlicher Raum

- Bodenbelag Marktplatz (Erhalt/Austausch)
- Barrierefreie Querung(en) gewünscht
- Angebote für Kinder auf dem Marktplatz
- Attraktive Gestaltung Stadtpark und Grünfläche am Ehrenmal
- Möblierung des Spielplatzes am Stadtpark
- Gestaltung Von-Lauff-Weg und Stadteingang Altkalkarer Straße
- Beschilderung Fußweg Graben- und Wallzone
- Beschilderung des historischen Erbes
- attraktive Aufenthaltsfläche im Eingangsbereich St. Nikolai
-

Sonstiges

- Ordnung und Sauberkeit erhöhen
- Wohnmobilstellplatz: Parzellierung, W-LAN, Aufsicht, höhere Gebühren
- Verkehrskontrollen in der Innenstadt

Anregungen

Arbeitskreis „Verkehrskonzept historischer Stadtkern“ (VhS)

- Verbreiterung Gehweg Altkalkarer Straße
- Reduzierung Parkplätze Marktplatz von 52 auf 36
- Bewirtschaftung der Parkplätze auf dem Marktplatz
- Begrünung des Marktplatzes durch Platzierung von Bäume in großen Gefäßen
- Barrierefreie Querungen Marktplatz durch geschliffene Kiesel
- Einbahnverkehr in der Innenstadt (Altkalkarer Straße und Hanselaerstraße stadteinwärts)
- Entfernung des Busverkehrs aus der Innenstadt (Wendeschleife „Im Schwanenhorst“)
- Reduzierung der Parkdauer in der Monrestraße von 90 auf 30 Min.
- Einheitliche Verkleidung von Müllsammelbehältnissen im öffentlichen Raum
-
-

Bezirksregierung Düsseldorf

Förderfähigkeit möglicher Maßnahmen

Grundsätzlich

- Die Förderfähigkeit sämtlicher Maßnahmen ist gegeben.
- Flächenanteile der Parkplätze herausrechnen > nicht förderfähig
- Fördermittelbindungsfrist Stadtkernsanierung

Zu konkretisieren

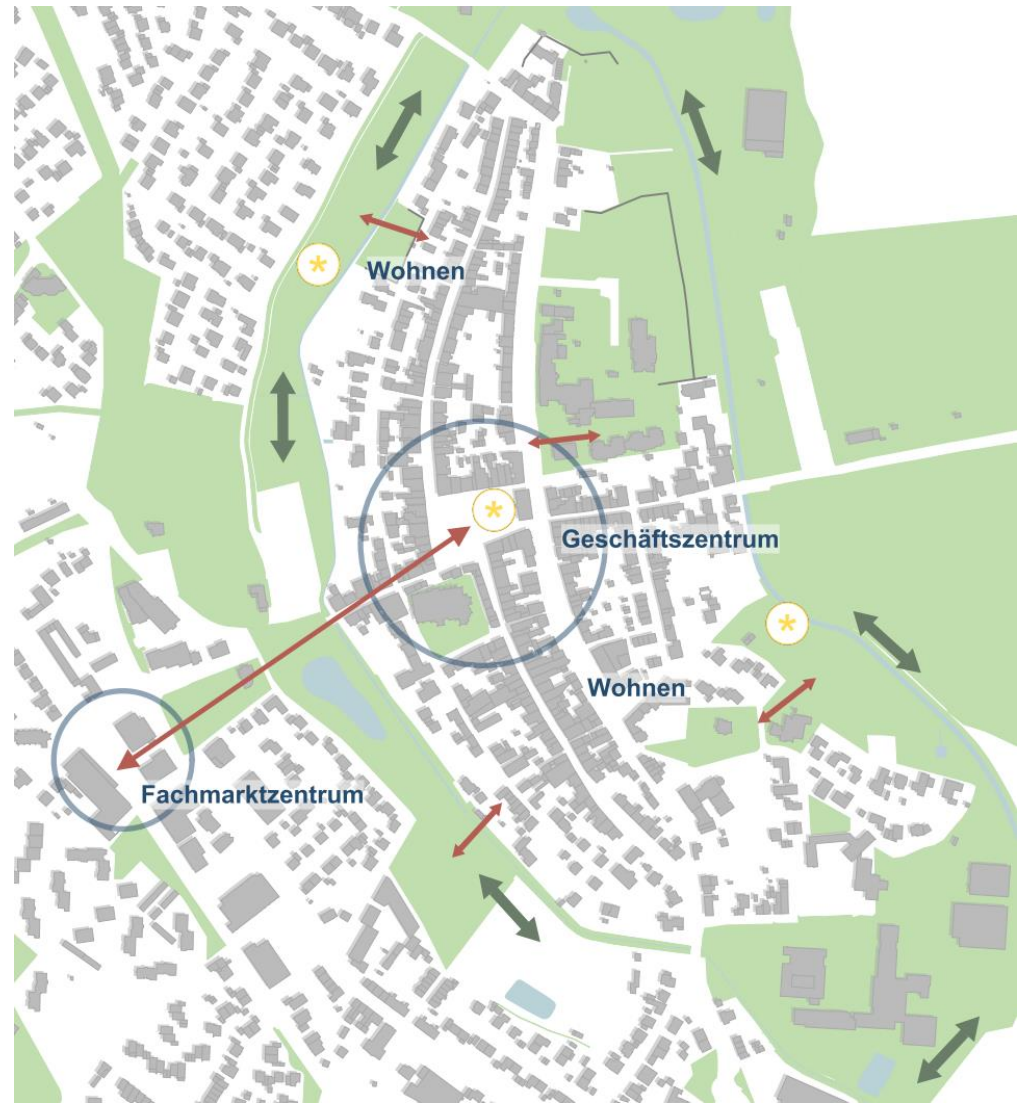
- Festwiese Im Schwanenhorst: Geplante Nutzungen/Veranstaltungen und technische Ausstattungsstandards
- Brücken Wallanlagen mit Sanierungskonzept
- Leitsysteme, Infostelen, Licht, Medien: Zuordnung der jeweiligen Maßnahmen
- Grün-Spielplätze: Aussagen Spielplatzkonzept
- Marketing- und Tourismuskonzept und Digitales Museum
- Gestaltungsfibel, Richtlinien, Öffentlichkeitsarbeit: separate Projekte
- Förderprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“

Entscheidung, ob Kalkar in die Förderung aufgenommen wird, wird 2018 fallen.

Leitbild

Eine lebendige Innenstadt im historischem Ortskern!

- Pflege und Weiterentwicklung des historischen Erbes!
- Sicherung der Lebendigkeit des Stadtkerns!
- Den fließenden und ruhenden Verkehr stadtvträglich optimieren!
- Miteinander fördern, Stärkung der Barrierefreiheit!
- Den öffentlichen Raum in Wert setzen, Wahrung der Materialität!
- Grün, Freiflächen, Plätze sowie die Graben- und Wallzone besser nutzen!
- Stadtbausteine vernetzen und kommunizieren!
- Stärkung privater Initiativen und Marketing!



Vorentwurf

Konzeptausschnitt Nord

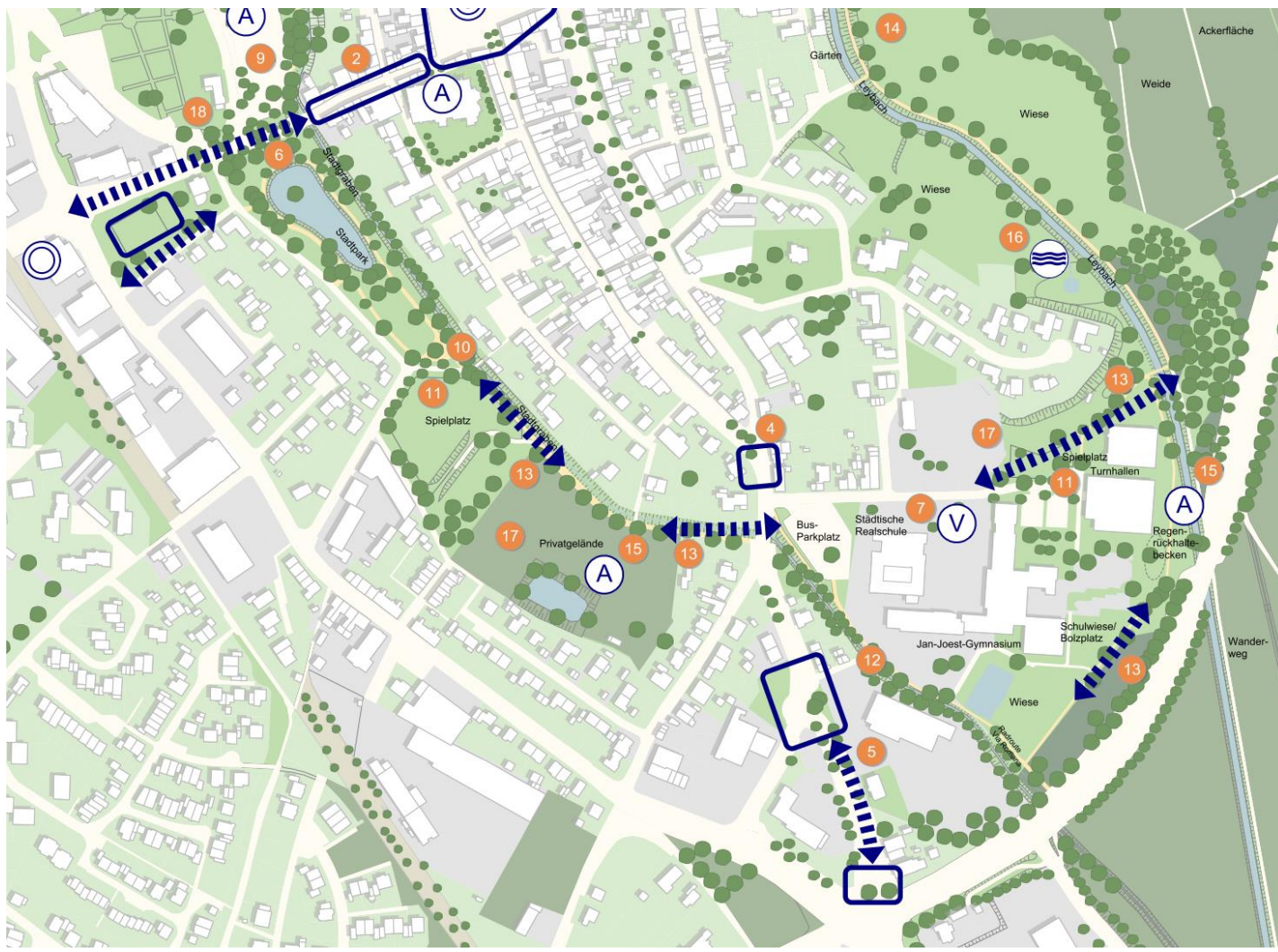
Kostenschätzung:

- Summe: ca. 4,7 Mio. €
- Förderung: ca. 2,8 Mio. €
- Anteil Stadt: ca. 2,0 Mio. €



Vorentwurf

Konzeptausschnitt Süd



Maßnahmenliste

Nr.	Priorität	Maßnahme	Fläche in m ²	m ² -Kosten in €	Summe Kosten in €	Zwischensumme in €	Förderung 60% in €	Summe Kosten Stadt*
1	1	Marktplatz	4.713	190	895.470		537.282	512.468
2	1	Altkalkarer Straße (inkl. Anbindungen)	1.187	250	296.750		178.050	118.700
3	1	Hanselaerstraße	1.564	200	312.800		187.680	155.320
4	1	Ertüchtigung Grabenstraße/Bollwerk	500	140	70.000		42.000	28.000
5	1(2)	Xantener Straße, Anschluss, Minikreisel	3.700	150	555.000		333.000	222.000
6	2	Stadteingang Altkalkarer Straße			320.000		192.000	128.000
7	3	Hol- und Bringzone Realschule	300	100	30.000		18.000	12.000
8	3	Stadteingang Hanselaer Straße			100.000		60.000	40.000
9	2	Festwiese Im Schwanenhorst			200.000		120.000	80.000
10	1	Brücken Wallanlage			300.000	3.080.020	180.000	120.000
11	2	Grün - Spielplätze			150.000		90.000	60.000
12	2	Grün - Fußwege			150.000		90.000	60.000
13	2	Grün - Verbindungen			150.000		90.000	60.000
14	3	Grün - Interventionen			100.000		60.000	40.000
15	3	Grün - Gestaltung			100.000		60.000	40.000
16	3	Grün - Wasser			100.000	750.000	60.000	40.000
17	1	Rahmenplan Wallanlagen, Grün			130.000		78.000	52.000
18	1	Konzept/Wettbewerb Stadteingang			70.000		42.000	28.000
19	2	Lichtkonzept			20.000		12.000	8.000
20	1	Marketing- und Tourismuskonzept			30.000		18.000	12.000
21	1 (2)	Gestaltungsfibel			20.000	270.000	12.000	8.000
22	1	Öffentlichkeitsarbeit			30.000		18.000	12.000
23	2	Digitales Museum Historischer Ortskern			60.000	90.000	36.000	24.000
24	2	Verfügungsfonds			150.000		90.000	60.000
25	2	Fassaden- und Hofprogramm			200.000		120.000	80.000
26	1	Quartiersmanagement			200.000	550.000	120.000	80.000
					4.740.020		2.844.012	2.080.488

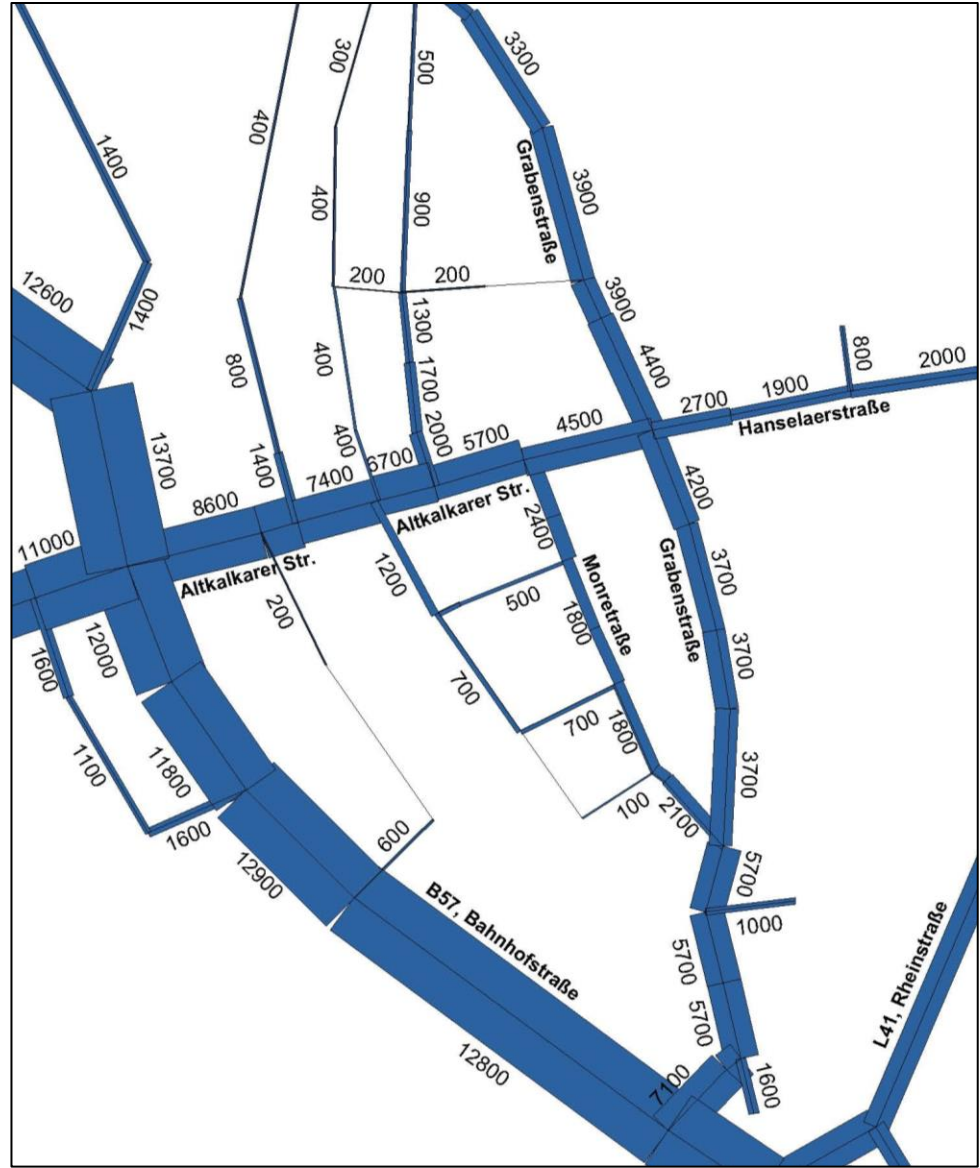
Kosten für Stellflächen sind nicht förderfähig und von der Stadt zu tragen
KAG Beiträge sind zu prüfen

* inkl. Kosten für Stellflächen

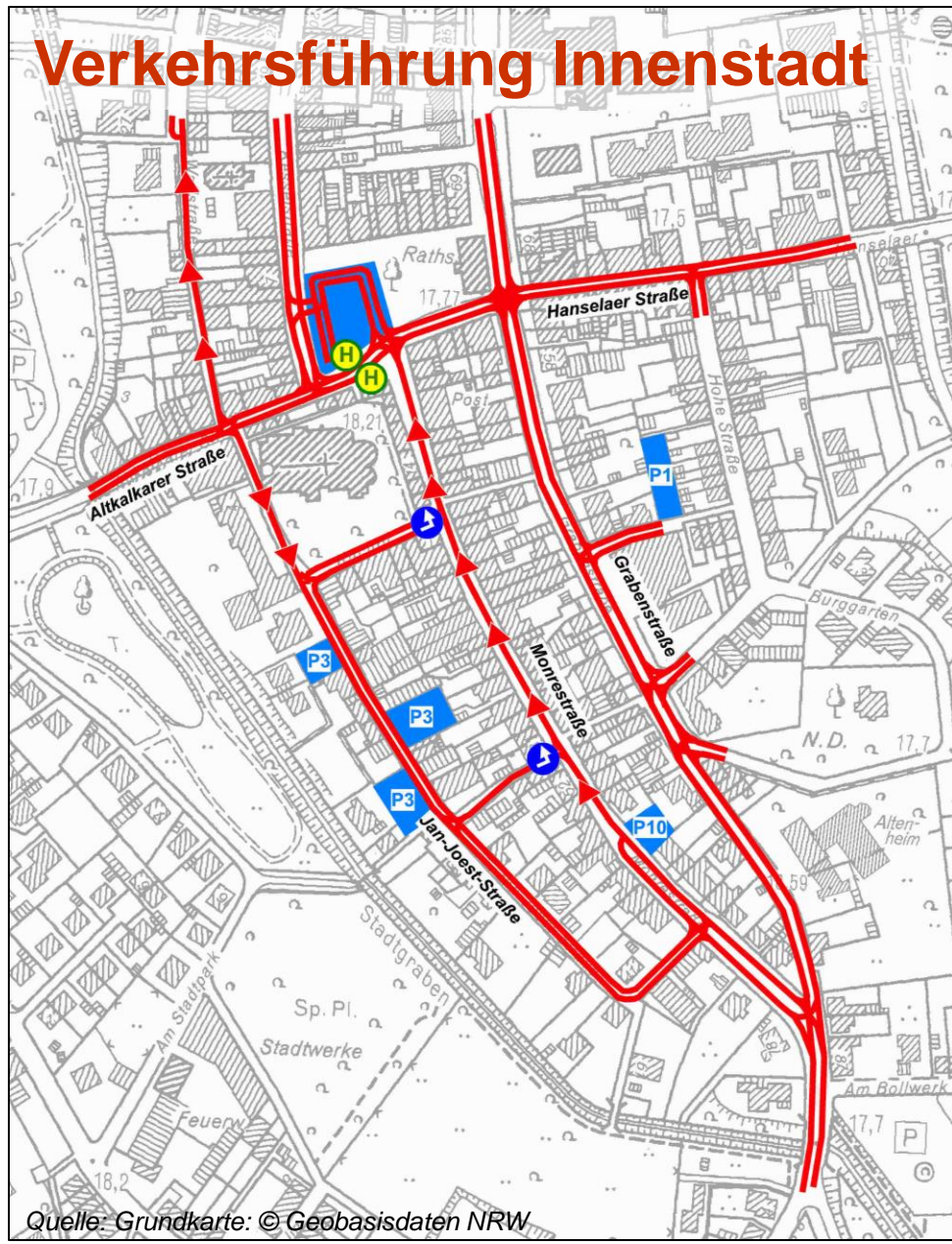
KONZEPT VERKEHR

Verkehrsmengen - Bestand

- Rund 20.000 Kfz am Tag im Stadtkern.
- 85 % sind Quell- und Zielverkehr der Einwohner, Beschäftigten u. Besucher.
- Der Durchgangsverkehr macht nur etwa 1.100 Kfz-Fahrten aus (6%).
- Die Altkalkarer Straße wird von rund 7.000 Kfz/24h befahren,
- davon 90 Busse und 20 Lkw,
- 700 Radfahrer,
- 1.500 Fußgänger.



Verkehrsführung Innenstadt

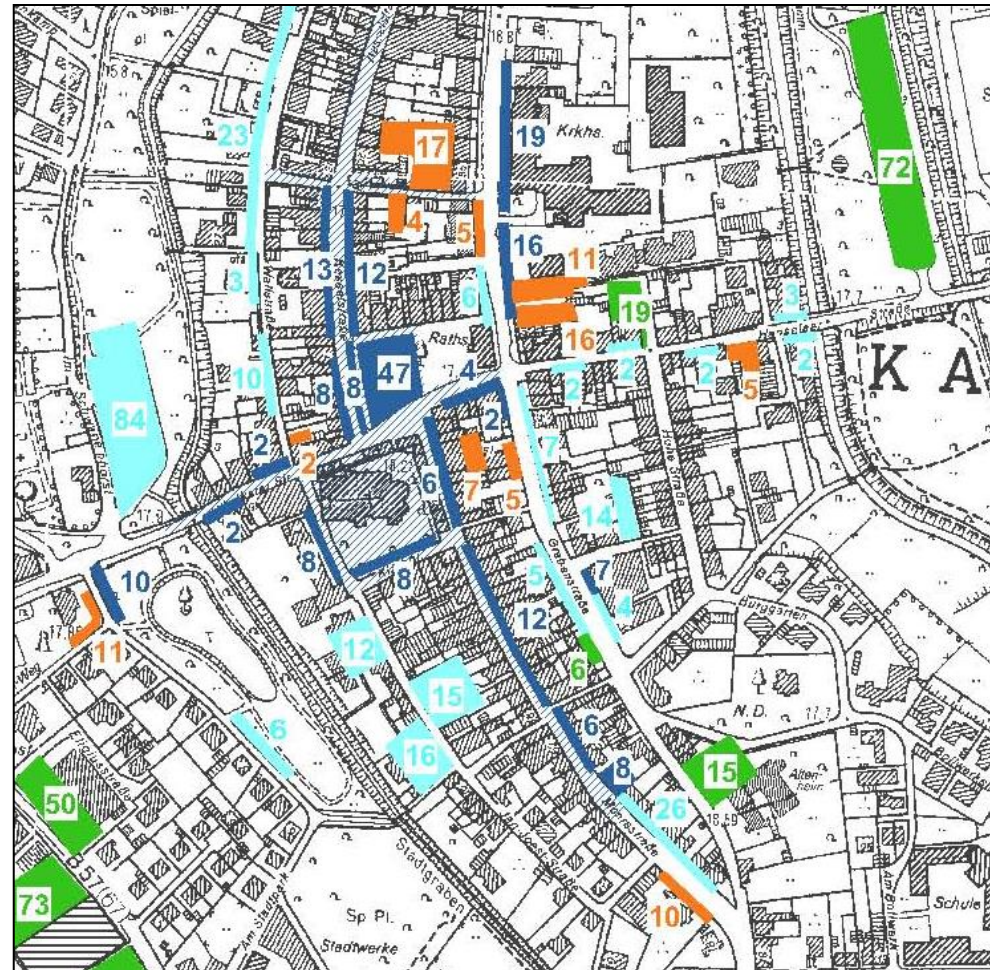


Quelle: Grundkarte: © Geobasisdaten NRW



Parken

- 365 Parkstände im Stadtkern.
- Am Markt: 120 bewirtschaftete Parkstände (Parkscheibe),
- Parkplatz „Im Schwanenhorst“: 84 P,
- Sportplatz: 64 P.



Quelle: Grundkarte: © Geobasisdaten NRW

Buslinienverkehr

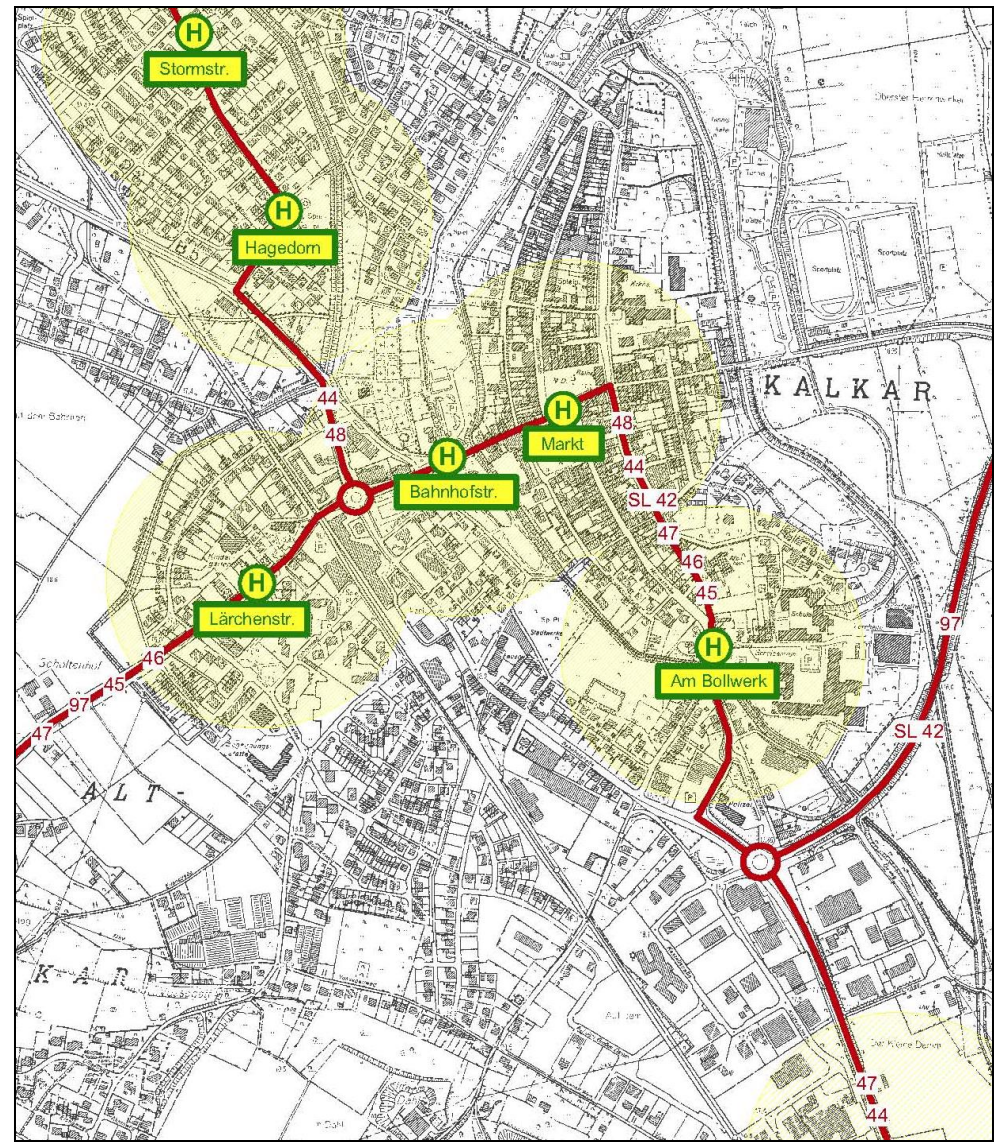
- Alle Buslinien fahren über den Markt: ca. 90 Fahrten am Tag.

Verkehrsbedeutung:

- Haltestelle „Markt“ ist die zentrale Haltestelle für den Stadtkern.
- 120 Fahrgäste nutzen die Haltestelle.

Belastungen:

- Dieselantrieb: Lärm + Abgase
- Befahrbarkeit Grabenstr. / Markt
- „Schulbusverkehr“



Quelle: Grundkarte: © Geobasisdaten NRW

Buslinienverkehr

- Alle Buslinien fahren über den Markt: ca. 90 Fahrten am Tag.

Verkehrsbedeutung:

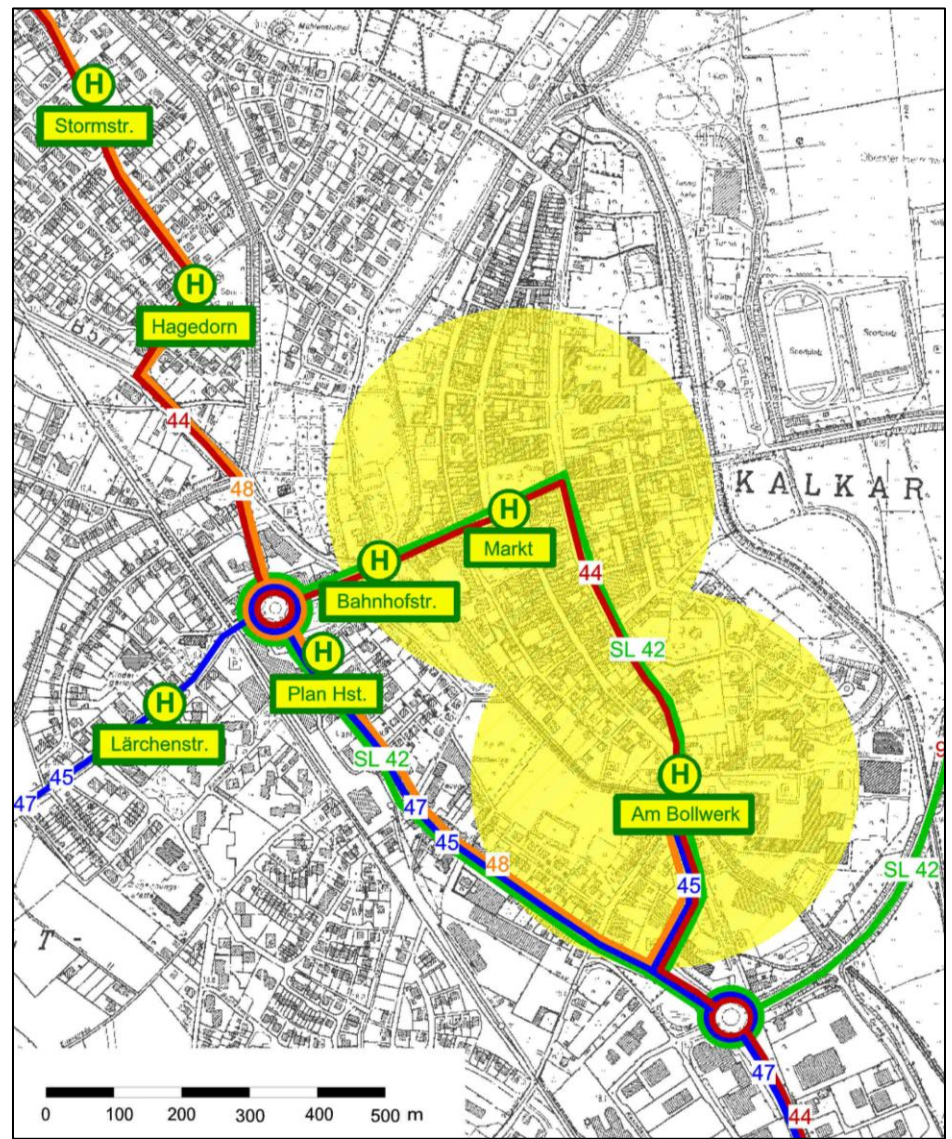
- Haltestelle „Markt“ ist die zentrale Haltestelle für den Stadtkern.
- 120 Fahrgäste nutzen die Haltestelle.

Belastungen:

- Dieselantrieb: Lärm + Abgase
- Befahrbarkeit Grabenstr. / Markt
- „Schulbusverkehr“

Konzeptvorschlag:

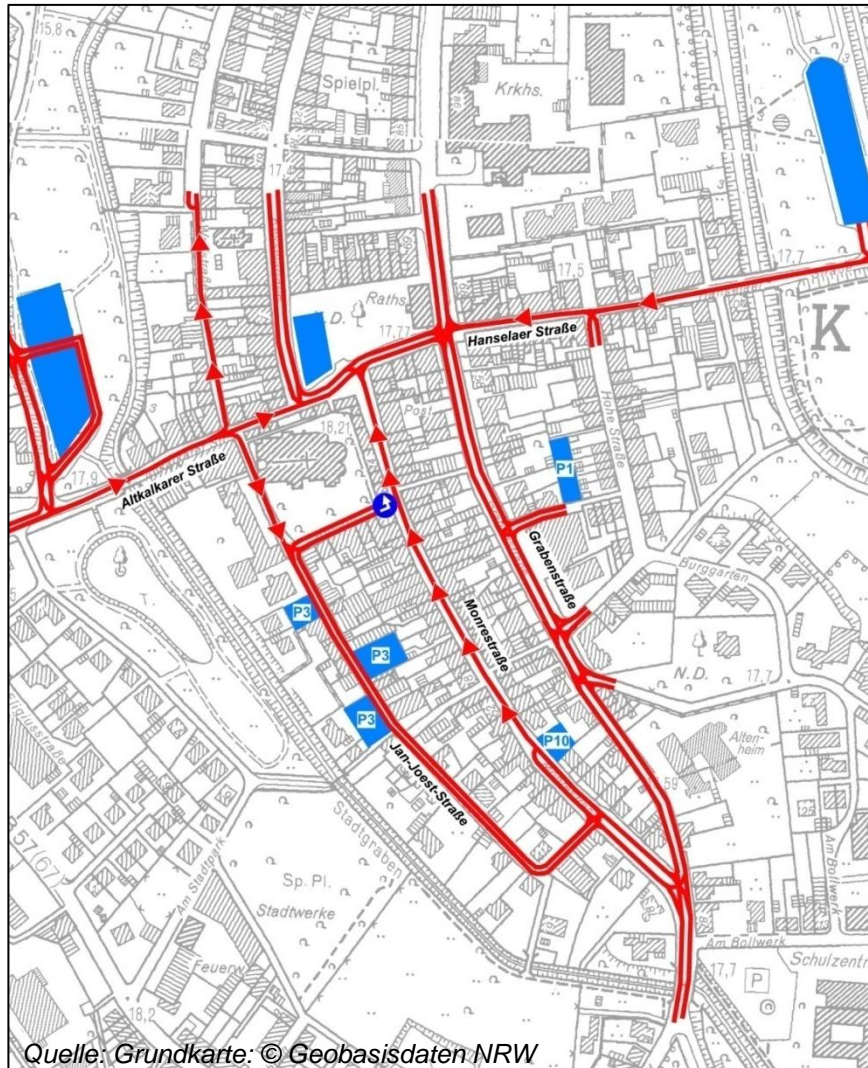
- Ausdünnung des Busverkehrs am Markt (nur Linien 42, 44)
- Die übrigen Linien fahren das Schulzentrum von Süden an.



Quelle: Grundkarte: © Geobasisdaten NRW

Verkehrskonzept

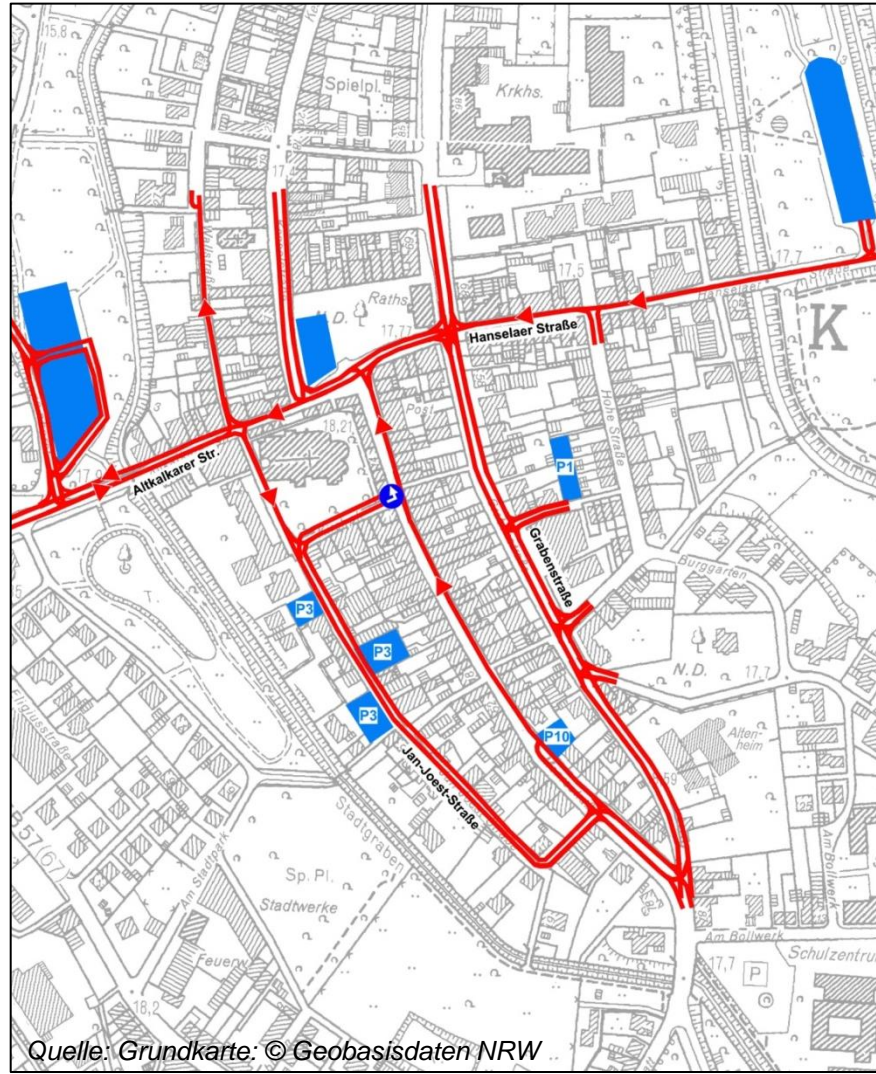
Variante 1: „Einbahnstraße stadteinwärts“



- Ein-Richtungsverkehr Altkalkarer Straße in Fahrtrichtung Osten.
- Ein-Richtungsverkehr Hanselaerstraße in Fahrtrichtung Westen.
- Die Anzahl der Parkstände am Markt wird reduziert. Weiterhin wird der Parkplatz „Im Schwanenhorst“ zum Teil bewirtschaftet, sodass Ersatzparkraum für Kurzzeitparker angeboten wird.
- Xantener Straße mündet in den Kreisverkehr Bahnhofstraße / Rheinstraße (nur die Ausfahrt in den Kreisverkehr wird ermöglicht).

Verkehrskonzept

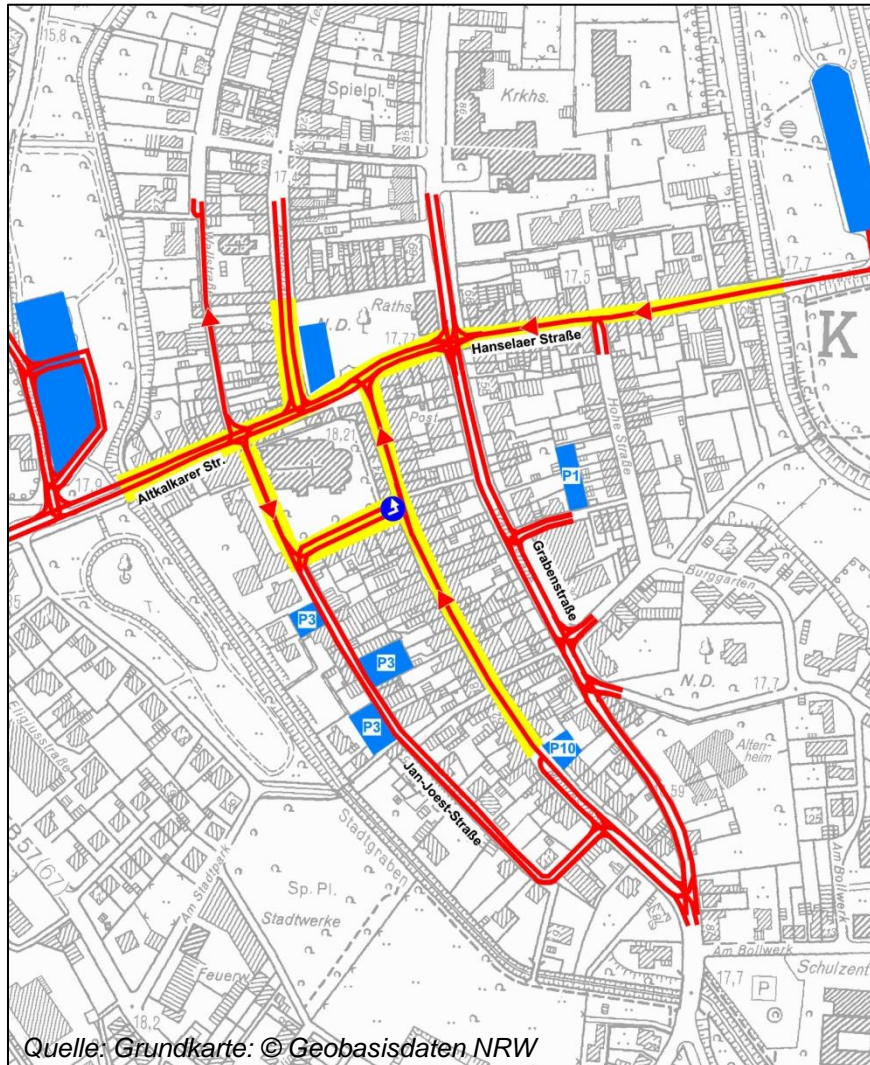
Variante 2: „Einbahnstraße stadtauswärts“



- Ein-Richtungsverkehr Altkalkarer Straße in Fahrtrichtung Westen.
- Ein-Richtungsverkehr Hanselaerstraße in Fahrtrichtung Westen.
- Der Zielverkehr zum Marktplatz erreicht diesen nicht mehr direkt.
- Die „gewohnte“ Stadteinfahrt über die Altkalkarer Straße wird deutlich erschwert.
- Die Anzahl der Parkstände am Markt wird reduziert. Weiterhin wird der Parkplatz „Im Schwanenhorst“ zum Teil bewirtschaftet, sodass Ersatzparkraum für Kurzzeitparker angeboten wird.
- Xantener Straße mündet in den Kreisverkehr Bahnhofstraße / Rheinstraße (nur die Ausfahrt in den Kreisverkehr wird ermöglicht).

Verkehrskonzept

Variante 3: „Zwei-Richtungsverkehr – shared space“



- Zwei-Richtungsverkehr auf der Altkalkarer Straße.
- Um den Markt entsteht ein Verkehrsberuhigter Bereich
- Das Mischverkehrskonzept in der Altkalkarer Straße verlangt von allen Verkehrsteilnehmern gegenseitige Rücksichtnahme.
- Ein-Richtungsverkehr Hanselaerstraße in Fahrtrichtung Westen.
- Die Anzahl der Parkstände am Markt wird reduziert. Weiterhin wird der Parkplatz „Im Schwanenhorst“ zum Teil bewirtschaftet, sodass Ersatzparkraum für Kurzzeitparker angeboten wird.
- Xantener Straße mündet in den Kreisverkehr Bahnhofstraße / Rheinstraße (nur die Ausfahrt in den Kreisverkehr wird ermöglicht).

Shared Space

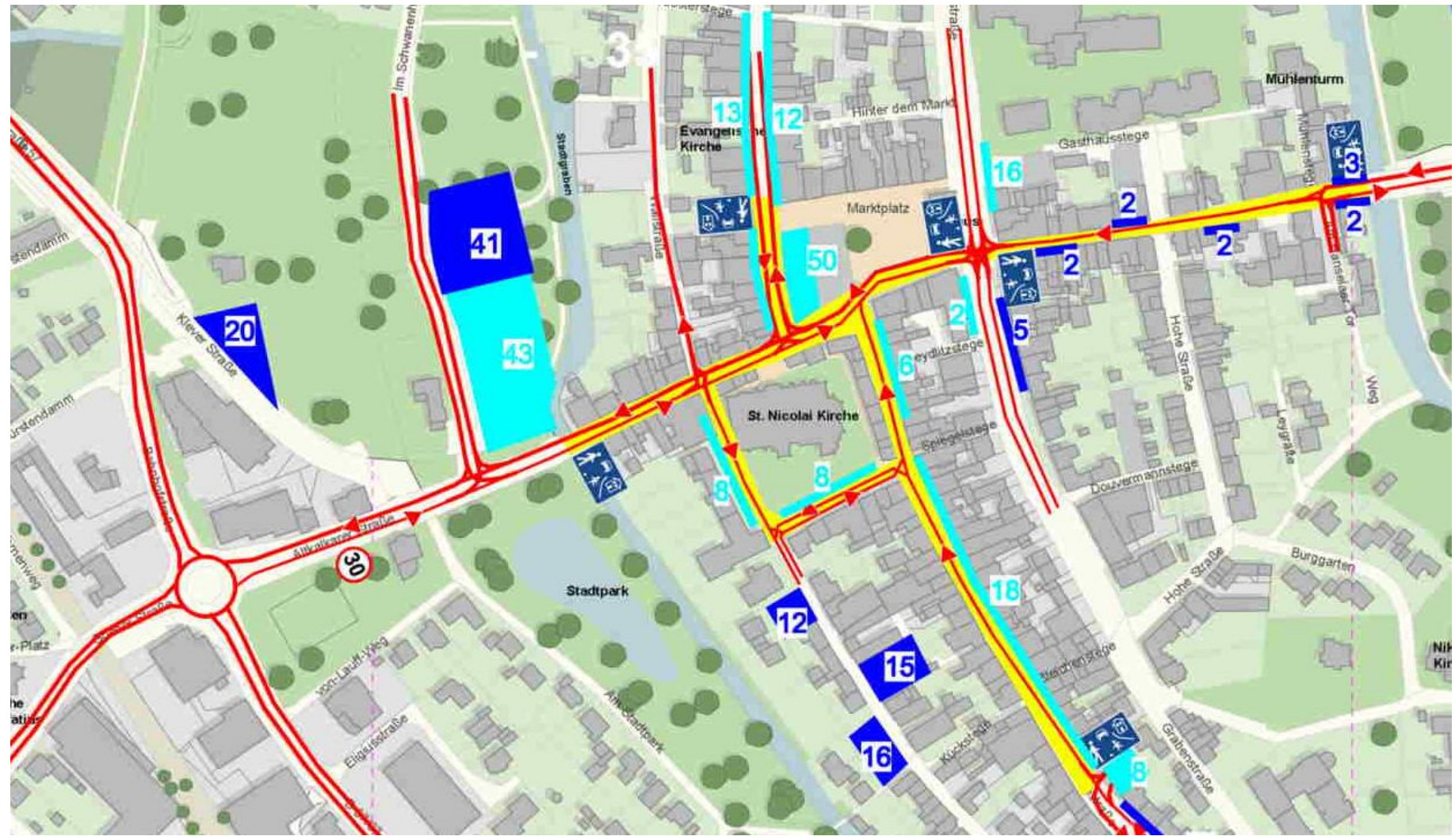
Definition

- Übersetzt: „Gemeinsam genutzter Raum“
- Verkehrsberuhigter Bereich (Schrittgeschwindigkeit)
- Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer
- Faktisch: Unterordnung des Kfz-Verkehrs
- Rechts-vor-links Vorfahrtsregelung
- Parken nur auf gekennzeichneten Flächen
- Abbau von Verkehrsschildern (Zeichen 325/326 StVO gilt)
- „Unsicherheit“ im Verkehrsraum, die zur Aufmerksamkeit aller Verkehrsteilnehmer führt
- Chance zur Gestaltung eines „offenen Verkehrsraums“
- Steigerung der Aufenthaltsqualität



Verkehrskonzept

Empfehlung zur Verkehrsführung im Stadtkern



Verkehrskonzept

Verkehrsführung südliche Innenstadt



- Xantener Straße wird an den Kreisverkehr Xantener Straße / Bahnhofstraße angebunden.
- Einmündung Xantener Straße / Xantener Straße wird zu einem Minikreisverkehr umgestaltet, somit wird das Linksabbiegen aus der nördlichen Xantener Straße erleichtert.
- Am Schulzentrum entsteht eine Vorfahrt mit Wendeschleife für den Hol- und Bringverkehr.
- Einrichtung einer Querungshilfe in der Grabenstraße zwischen Monrestraße und Schulzentrum.

KONZEPT

Konzept Umbau Öffentlicher Raum

Gestaltungsleitlinien

Gestaltungskanon Innenstadt/Altstadt

- Einheitliche Gestaltung mit hochwertigen Materialien als Markenzeichen der Altstadt
- Klinker und Grauwacke
- Ergänzt durch Rheinkiesel und Basaltlava am Markt
- Klinker für Fahrbahnen und Bürgersteige – Ausnahme Markt (?)
- Keine neuen Materialien im Ortskern
- Betonung und Gestaltung von Stadteingängen
- Weitgehender Erhalt der vorhandenen Materialität
- Verbesserung der Barrierefreiheit
- Schaffung von für alle Verkehrsteilnehmer nutzbaren Straßenräumen, insbesondere in engen und vielbefahrenen Straßen

Vorteile:

- Großzügigkeit
- Kontinuität
- Markenzeichen
- Kosten

Konzept Umbau Markt

zu berücksichtigende Faktoren für einen Umbau

- Attraktivität und Schönheit
- Nutzungen und Leben
- Denkmalschutz
- Nutzungsmöglichkeiten
- Stellplätze
- Barrierefreiheit
- Aufenthaltsqualität
- Lärmemissionen
- Begrünung
- Festplatz



Kompromisse erforderlich!

Konzept Umbau Markt

1 Marktplatz

- Maßvolle Verminderung Stellplätze
- Sanierung vorhandener Bodenbeläge
- Gehsteige aus Klinker, auch zum Parken nutzbar
- Begradigung der Begrenzungen
- Geschliffene Natursteine für barrierearme Verbindungen
- Lärm-Denkmalschutz
- Grün mitdenken
- Priorität 1

Kosten, gerundet:
 Ca. 4.700 m² à 190 €: ca. 900.000 €
 Exkl. Stellflächen

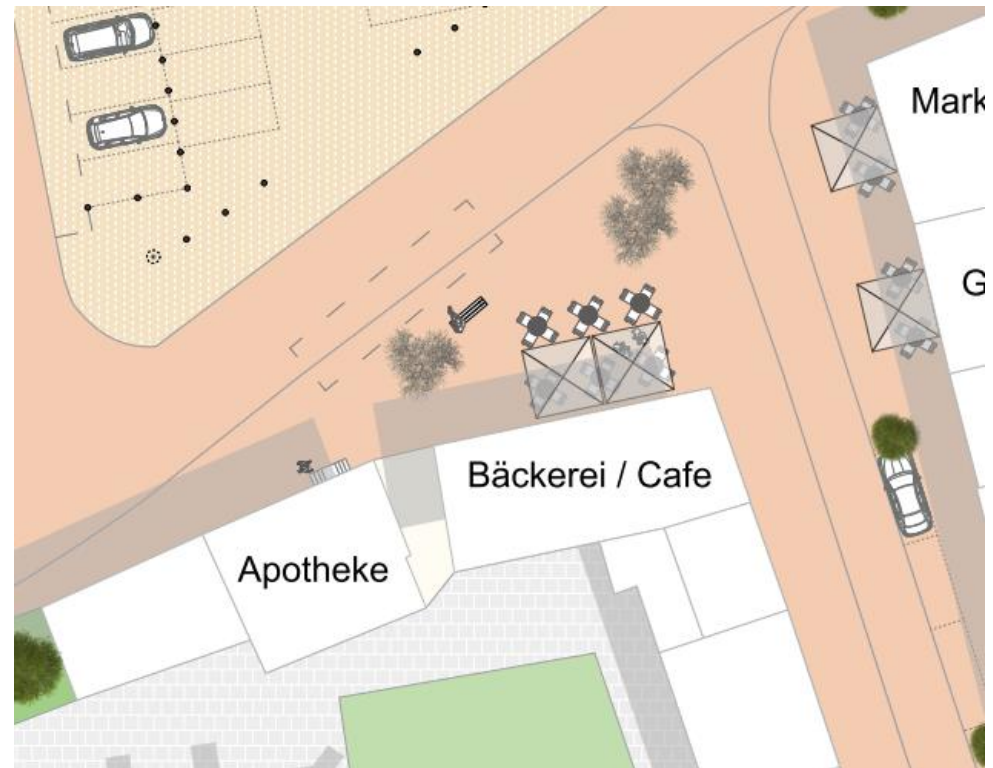
Kosten für Stellflächen:
 ca. 800 m² à 190 €: ca. 155.000 €



Konzept Umbau Markt

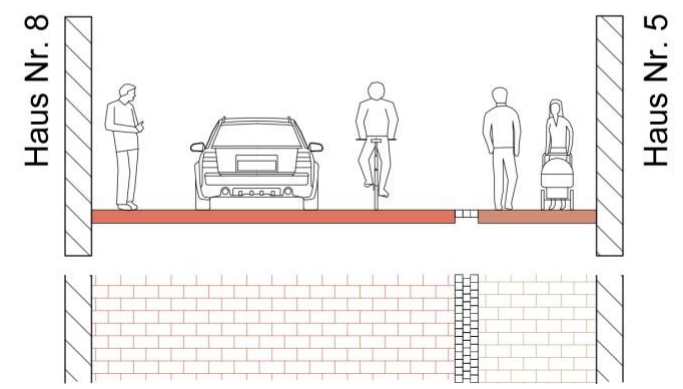
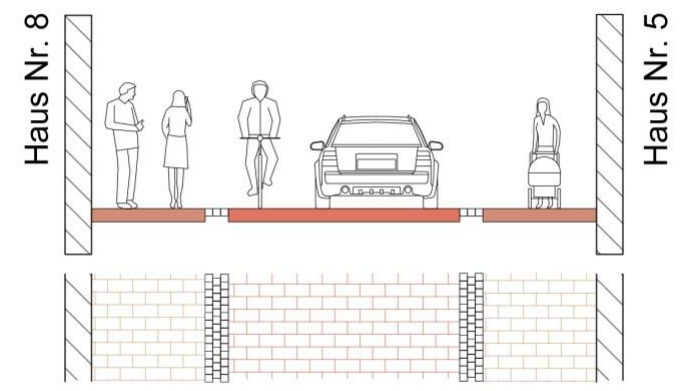
Marktplatz, südlicher Bereich, Gestaltungsbeispiel

- Keine neuen Materialien
- Barrierefreiheit im Fußgängerbereich
- Begrünung denkbar, im Gesamtkontext zu platzieren
- Priorität 1



Konzept Umbau Öffentlicher Raum

2 Altkalkarer Straße



Verkehrsmengen

Bestand:

- 6.000 Kfz/24h
- 1.500 Fg/24h
- 750 Rad/24h

Planung

- ca. 2.000 Kfz/24h bis 4.300 Kfz/24h

Konzept Umbau Öffentlicher Raum

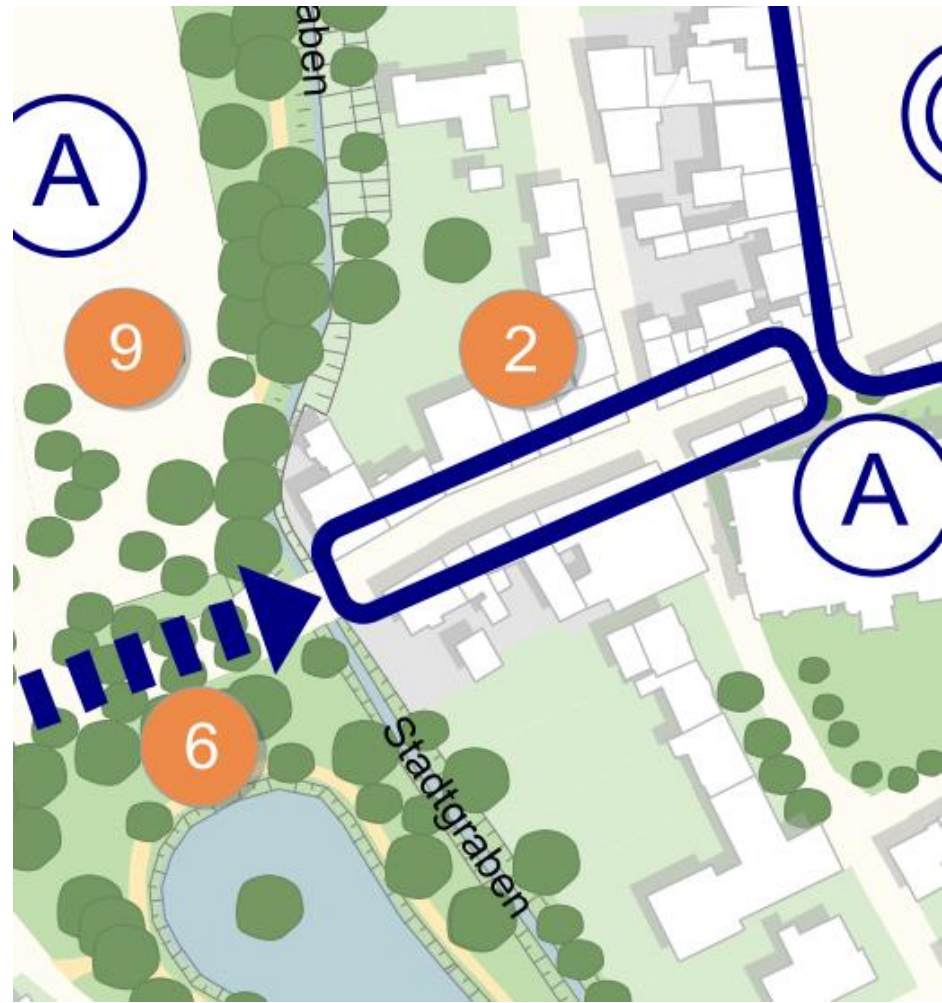
2 Altkalkarer Straße

- Zweirichtungsverkehr
- Shared Space
- Belag: Klinker, aufbauend auf Bestandsmaterialien
- Priorität 1

Kosten, gerundet:

Ca. 1200 m² à 250 €: ca. 300.000 €

Inkl. Leitsysteme, Infostelen, Licht



Konzept Umbau Öffentlicher Raum

3 Hanselaerstraße

- Einbahnstraße
- Belag: Klinker
- Aufbauend auf Bestandsmaterialien
- Shared space
- Priorität 1

Kosten, gerundet:

Ca. 1600 m² à 200 €: ca. 300.000 €

Inkl. Leitsysteme, Infostelen, Licht
Exkl. Stellflächen

Kosten für Stellflächen:

ca. 150 m² à 200 €: ca. 30.200 €

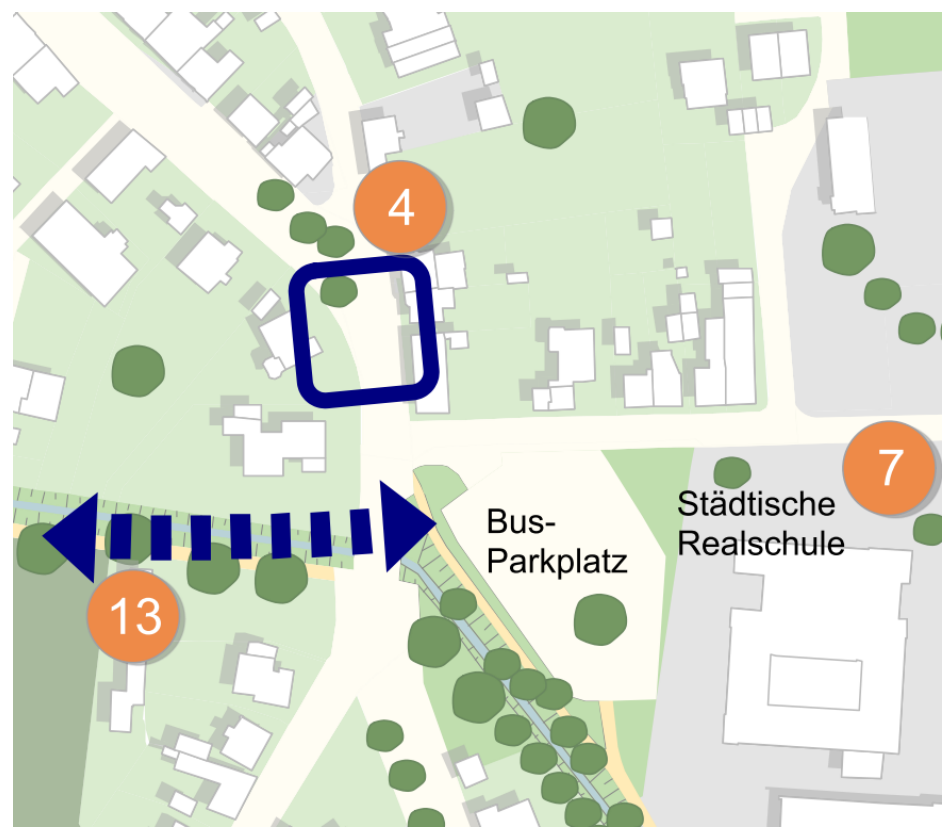


Konzept Umbau Öffentlicher Raum

4 Ertüchtigung Grabenstraße/Bollwerk

- Maßnahme Bestandteil Verkehrskonzept
- Zur Vorbereitung Projekte 1-3 erforderlich
- Querungshilfe
- Priorität 1

Kosten, gerundet:
 Ca. 500 m² à 140 €: ca. 70.000 €

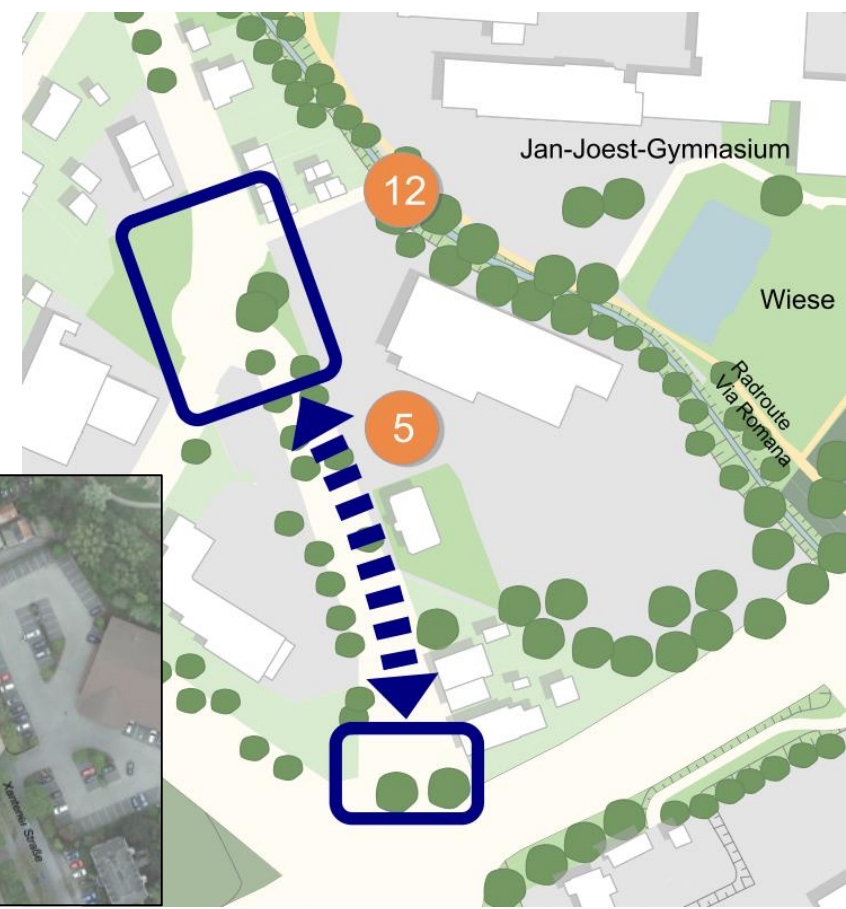


Konzept Umbau Öffentlicher Raum

5 Xantener Straße, Anschluss, Minikreisel

- Maßnahme Bestandteil des Verkehrskonzepts
- Zur Vorbereitung Projekte 1-3 erforderlich
- Baustein 1: Anschluss an vorhandenen Kreisel
- Baustein 2: Neubau Minikreisel
- Baustein 3: Sanierung Xantener Straße zwischen Kreiseln
- Priorität 1 (2)

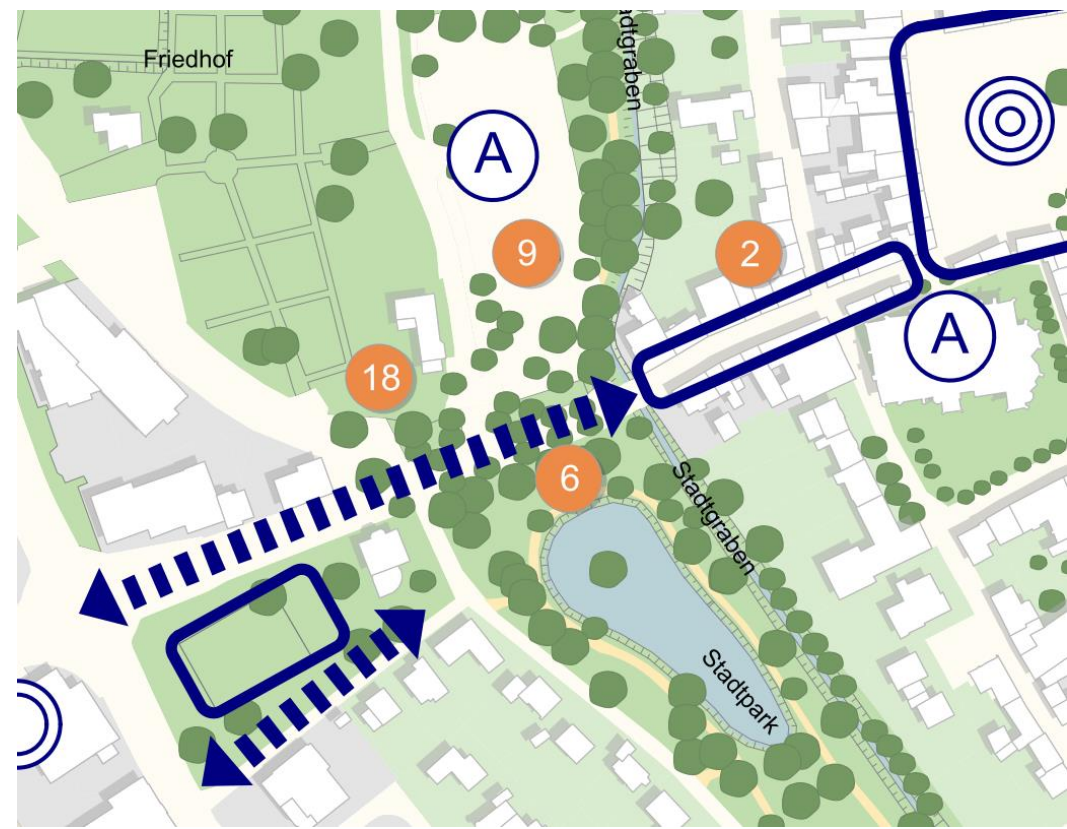
Kosten, gerundet:
 Ca. 3700 m² à 150 €: ca. 550.000 €
 Inkl. Leitsysteme, Infostelen, Licht



Konzept Umbau Öffentlicher Raum

6 Stadteingang Altkalkarer Straße

- Grundsätzlich bereits ein einladender Stadteingang
- Umbau der Altkalkarer Straße wichtiger Meilenstein



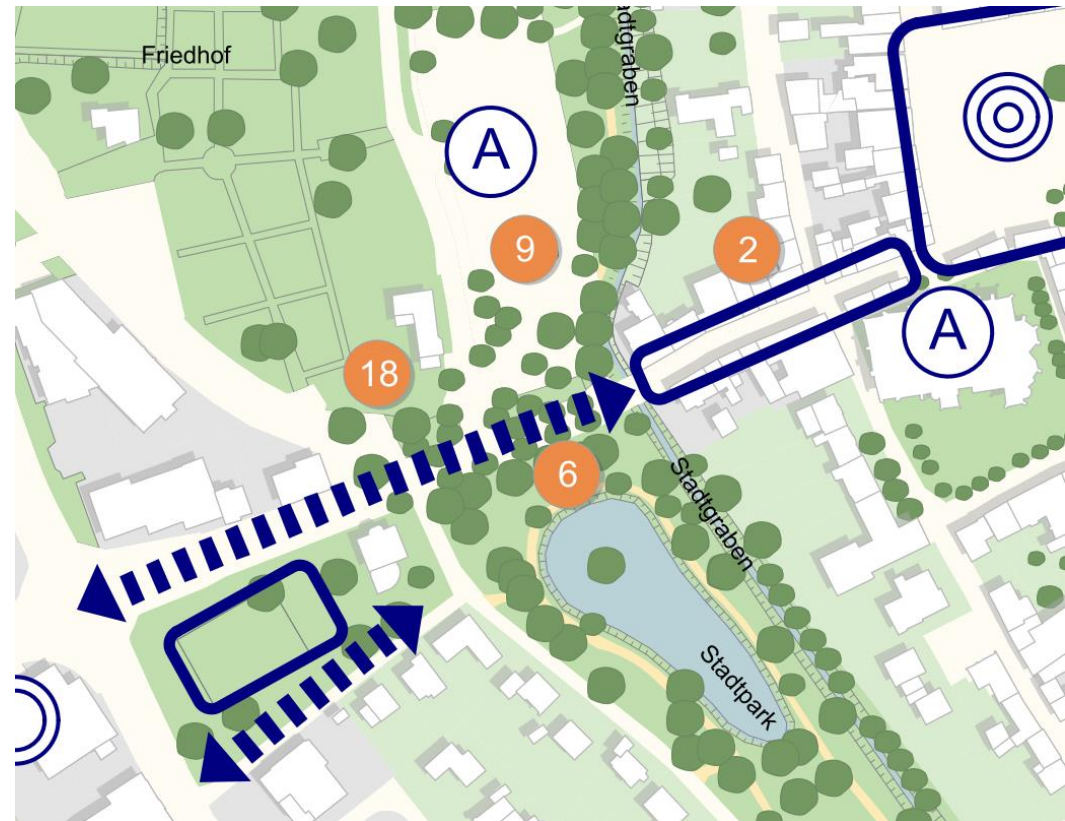
Konzept Umbau Öffentlicher Raum

6 (18) Stadteingang Altkalkarer Straße

- Projekt Umbau Altkalkarer Straße wichtiger Baustein
- Projektbaustein Beleuchtung, Licht, Schilder, Begrüßung
- Projektbaustein Park Ehrenmal
- Projektbaustein Umgestaltung Von-Lauff-Weg
- Vorbereitung der Umgestaltung durch Wettbewerb
- Priorität 2

Kosten ohne WBW, gerundet:
Pauschal 320.000 €
Inkl. Leitsysteme, Infostelen, Licht

WBW: pauschal 70.000 €



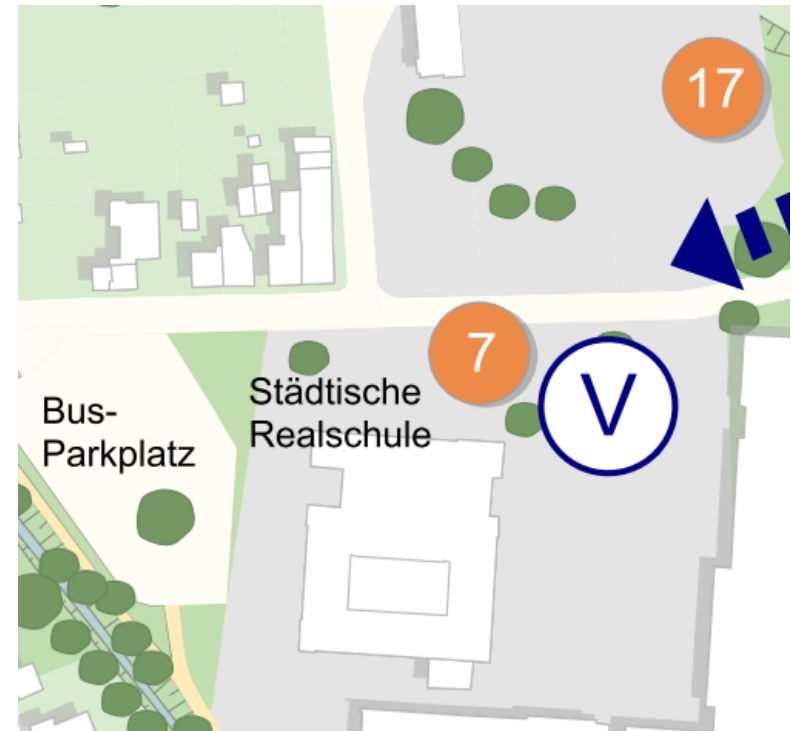
Konzept Umbau Öffentlicher Raum

7 Hol- und Bringzone Realschule

- Zur Optimierung des Abhol- und Bringverkehrs
- Rückbau von ca. 8 Stellplätzen, Bau eines breiteren Bürgersteigs
- Priorität 3

Kosten, gerundet:

300 m² à 100 €: ca. 30.000 €



Konzept Umbau Öffentlicher Raum

8 Stadteingang Hanselaer Straße

- Aufwertung des Stadteingangs Hanselaer Straße
- Optionales Projekt
- Priorität 3

Kosten, gerundet:
Pauschal 100.000 €



Konzept Umbau Öffentlicher Raum

9 Festwiese Im Schwanenhorst

- Herstellung eines Ersatzstandortes für Stadtfeste
- Schotterrasen
- Ergänzung Stellplatzanlage
- Priorität 2

Kosten, gerundet:

Pauschal 200.000 €



Konzept Umbau Öffentlicher Raum

10 Brücken Wallanlage

- Sanierung/Aufwertung mehrerer Brücken zwischen Altstadt kern und Wallanlage
- Bestehendes Projekt (Entlastung Haushalt)
- Kostenermittlung durch Stadtverwaltung
- Kostenansatz ermöglicht aufgrund der Förderung auch die Herrichtung von Brücken, auf die verzichtet werden sollte
- Priorität 1

Kosten, gerundet:

Pauschal 300.000 €

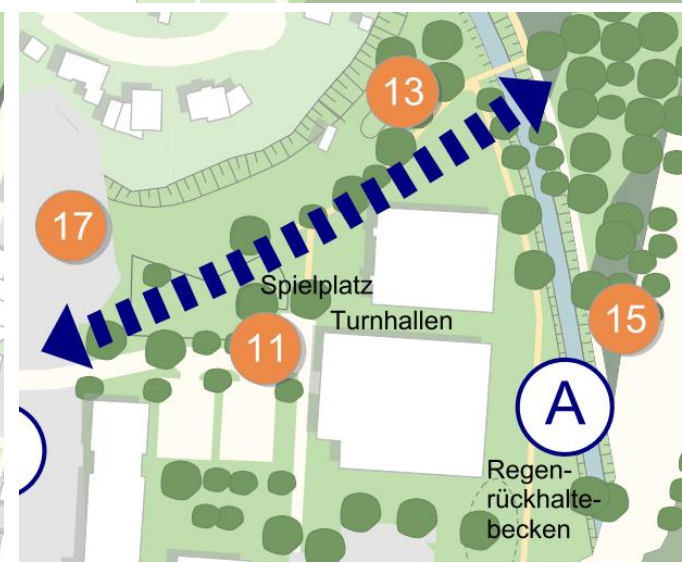
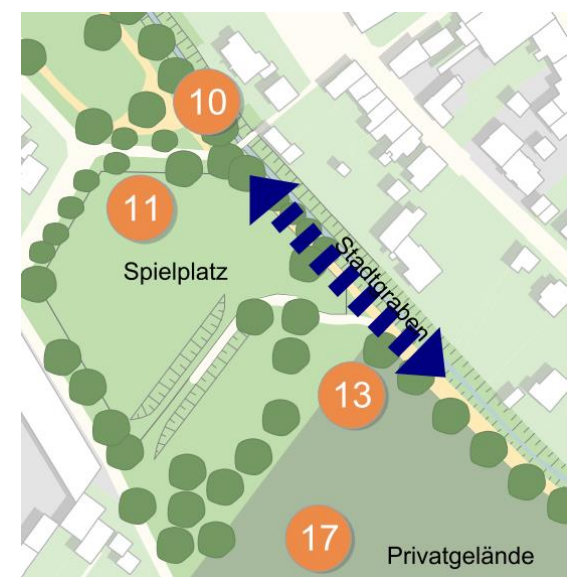


Konzept Umbau Öffentlicher Raum

11 Grün - Spielplätze

- Aufwertung Spielplätze
- Neuorganisation, z.B. am Stadtgraben
- Priorität 2

Kosten:
Pauschal 150.000 €



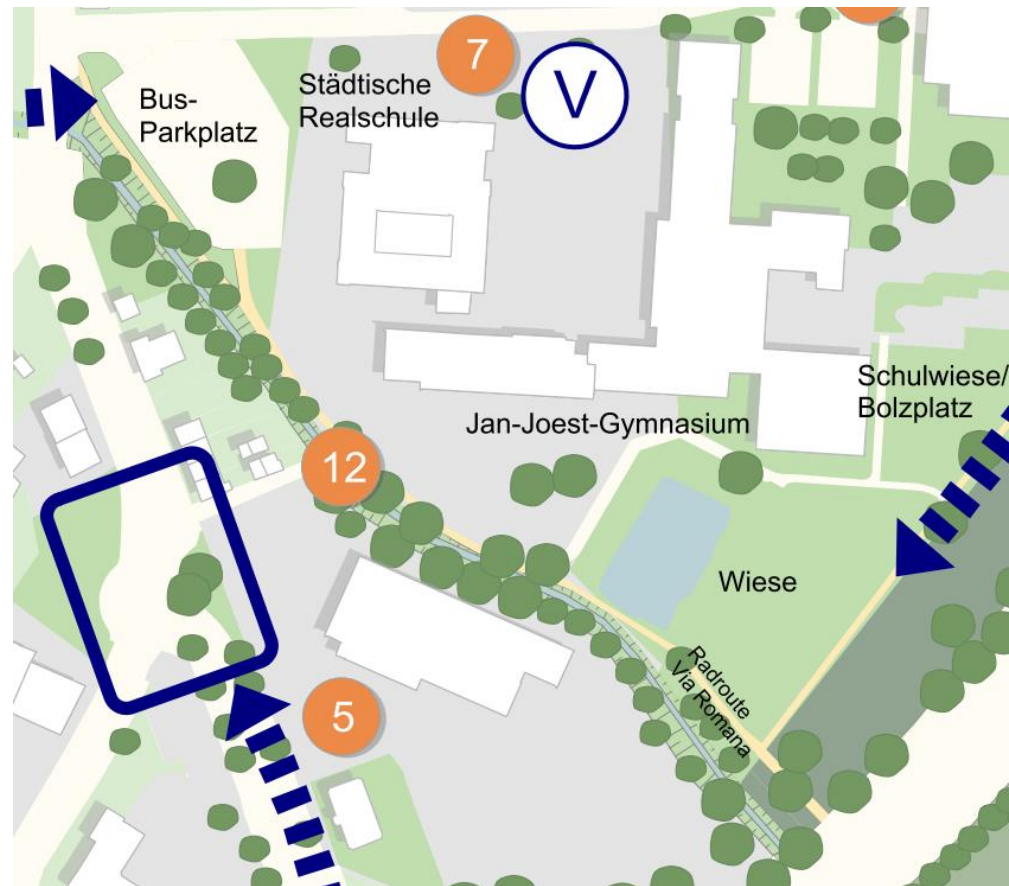
Konzept Umbau Öffentlicher Raum

12 Grün - Fußwege

- Fußwege in Teilbereichen sehr schmal
- Insbesondere im südlichen Abschnitt unattraktiv bzw. nicht zu finden
- Priorität 2

Kosten:

Pauschal 150.000 €



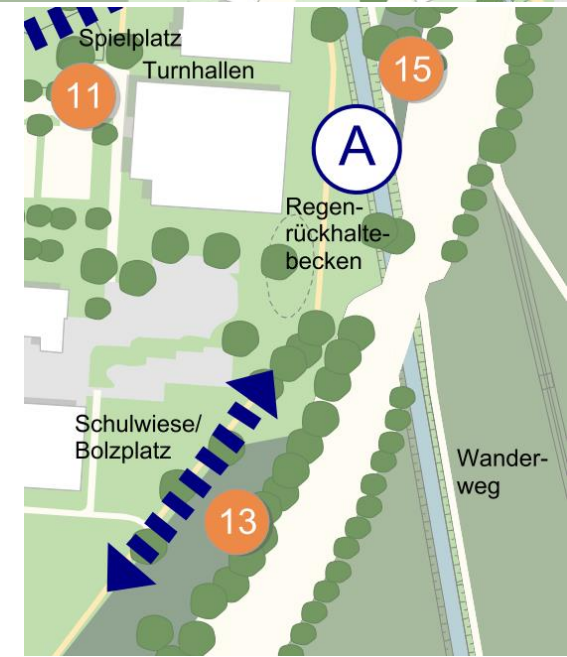
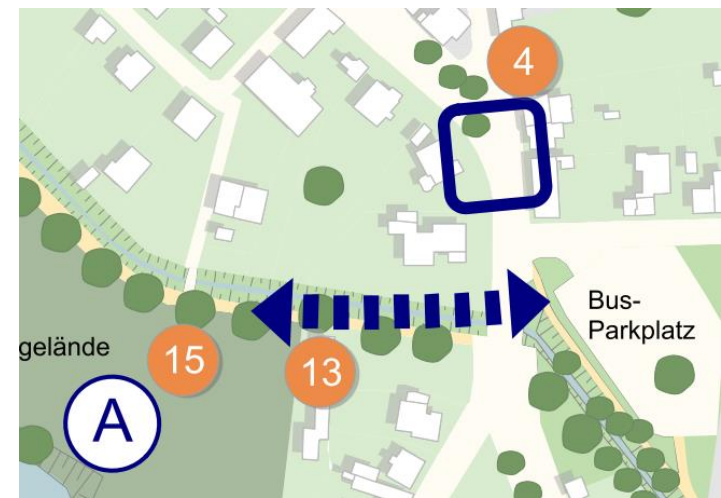
Konzept Umbau Öffentlicher Raum

13 Grün - Verbindungen

- Verbindungen klarer herausarbeiten
- Verbreiterung durch Grundstückszukäufe, z.B. im Bereich Xantener Straße/Stadtgraben
- Langfristige Perspektive
- Priorität 2

Kosten:

Pauschal 150.000 €



Konzept Umbau Öffentlicher Raum

14 Grün - Interventionen

- Interventionen im Landschaftsraum
- Wiedererkennungseffekt
- Z.B. durch markante Bäume oder Pflanzstreifen
- Priorität 3

Kosten:

Pauschal 100.000 €



Konzept Umbau Öffentlicher Raum

14 Grün - Interventionen

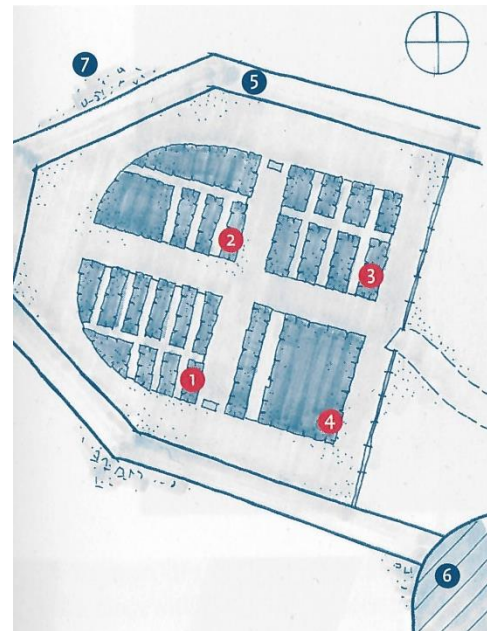
- Identifikation durch wiederkehrende Elemente
- Beispiel Blomberg



Konzept Umbau Öffentlicher Raum

15 Grün - Gestaltung

- Betonung bestimmter Bereiche durch besondere Gestaltung
- Beispiel Stadt Blankenburg



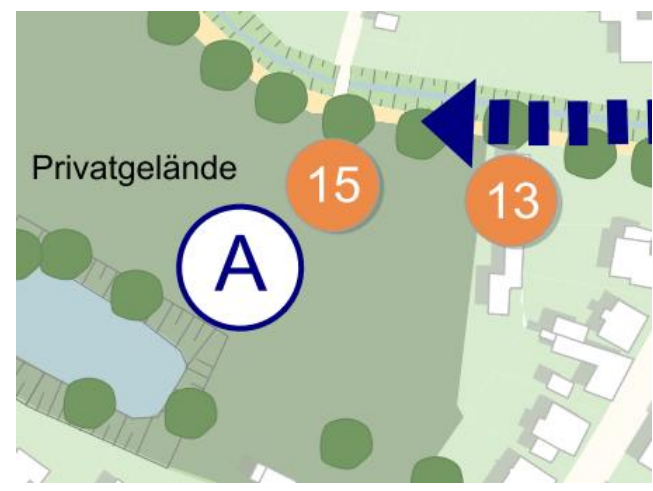
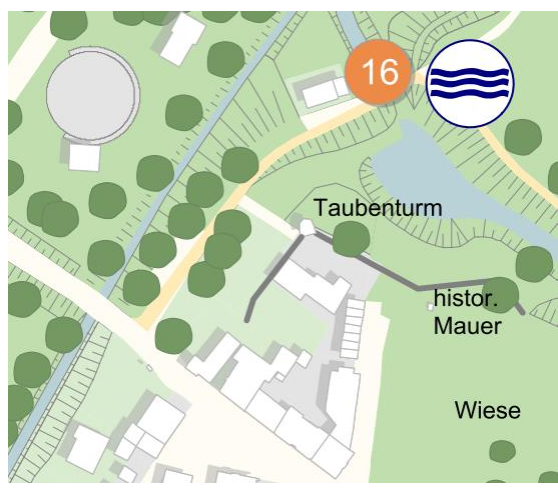
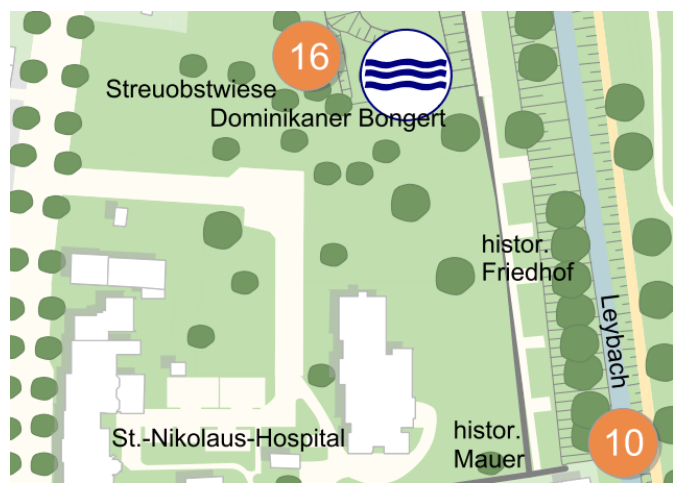
Konzept Umbau Öffentlicher Raum

15 Grün - Gestaltung

- Betonung bestimmter Bereiche durch besondere Gestaltung
- Priorität 3

Kosten:

Pauschal 100.000 €



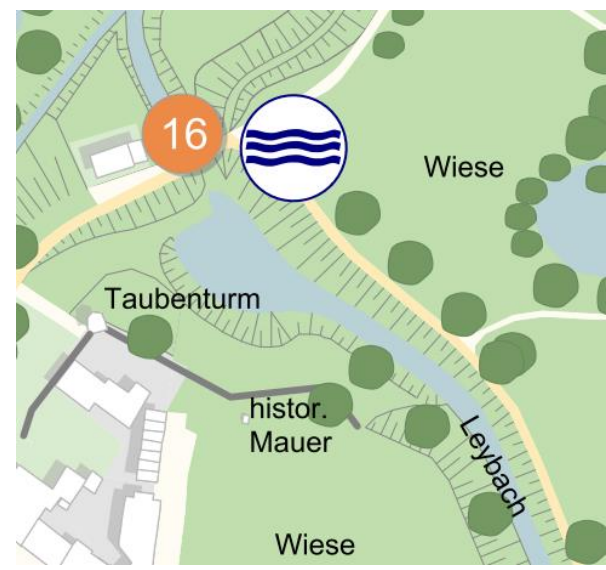
Konzept Umbau Öffentlicher Raum

16 Grün - Wasser

- Aufwertung durch neue Wasserflächen
- Wiederherstellung von Wasserflächen
- Sanierung/Pflege bestehender Gewässer
- Priorität 3

Kosten:

Pauschal 100.000 €

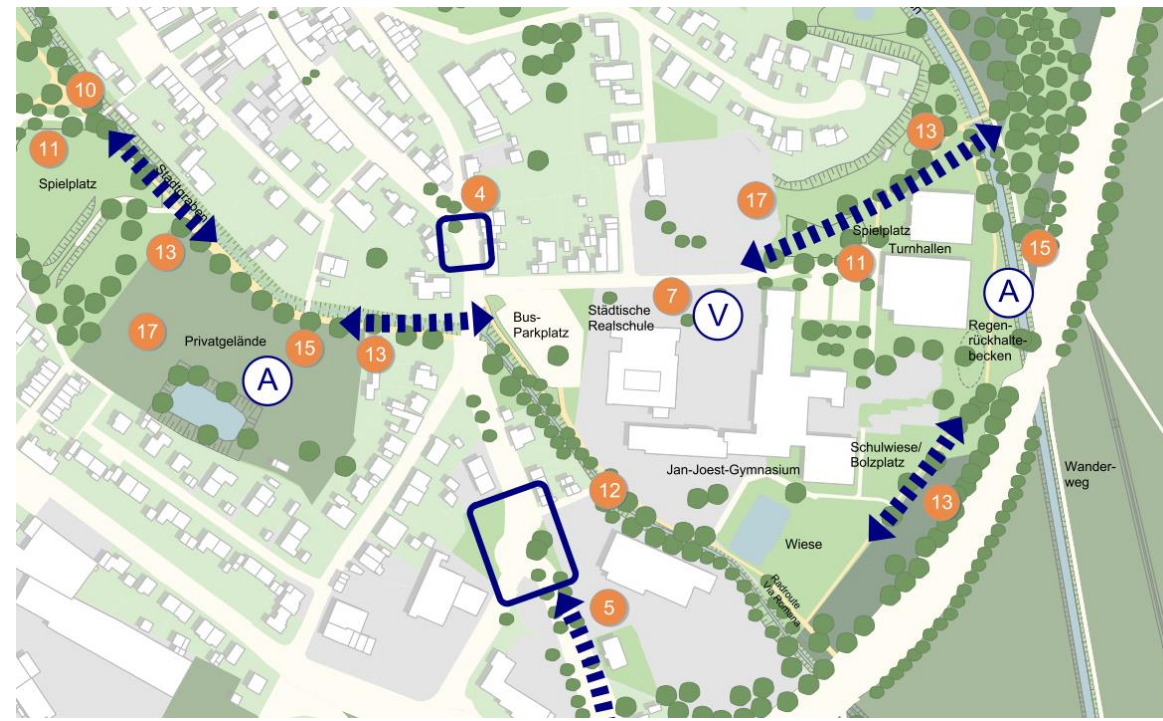


Konzept

17 Rahmenplan Wallanlage

- Vorgestellte Konzeptbausteine: **Beispiele**
- Kurzfristiger (Brücken, Wege) – langfristiger Realisierungszeitrahmen (besondere Gestaltungsmaßnahmen)
- Erarbeitung eines Rahmenplanes zur Konkretisierung der Gesamtmaßnahme
- Umfangreicher Planungsbedarf im südlichen Bereich (teils Priorität 1):
 Ehemalige Grundschule
 Zugänge Stadtgraben
 Parkplatzsituation
 Schule, Wegeführung
 Schulgrundstück
 Perspektiven
 Privatgrundstück
- **Priorität 1**

Kosten:
 Pauschal 130.000 €



Konzept

18 Konzept/Wettbewerb Stadteingang

-

Kosten:

Pauschal 70.000 €



Konzept

19 Lichtkonzept

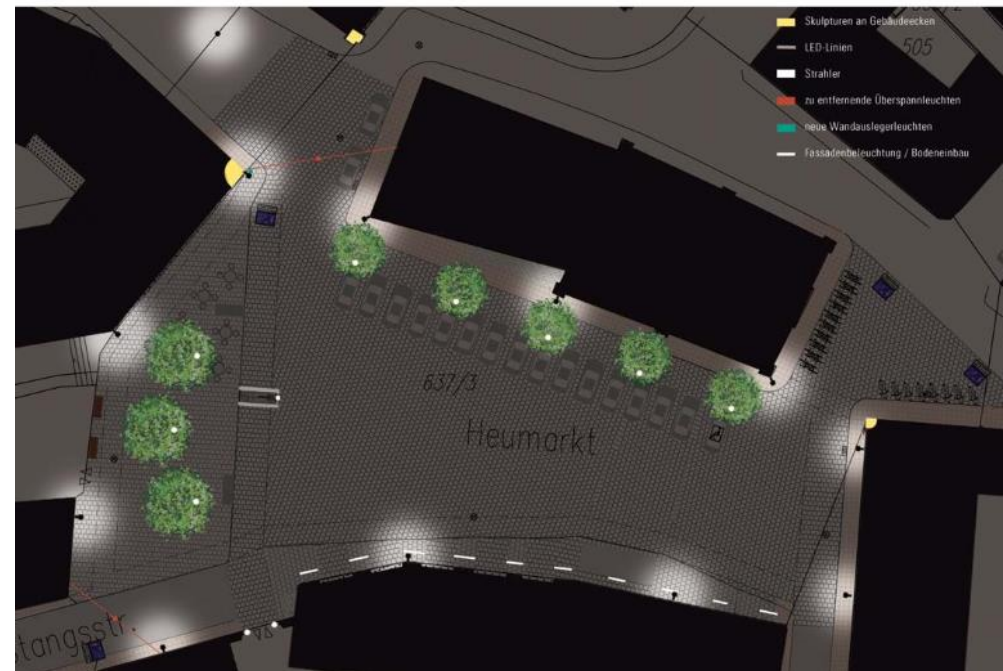
Einsatzmöglichkeiten

- Grundlage Bestandsanalyse, zur Verbesserung der bestehenden Beleuchtungssituation
- Zur Inszenierung des historischen Erbes
- Zur Ausleuchtung unterschiedlicher Stadträume, Straßen und Wege
- Zur Betonung einzelner Gebäude
- Aus energetischen Gründen
- Priorität 2

Kosten:

Pauschal 20.000 €

Lichtmasterplan Bamberg



Konzept

20 Marketing- und Tourismuskonzept

- Netzwerk Tourismus Kalkar
- Organisationsstruktur/Kooperationen/Veranstalter/Leistungsanbieter/Gastronomie
- Zur Optimierung und Ergänzung bestehender Formate
- Für eine Bespielung über neue bzw. digitale Medien
- Z.B. Aufbau eines digitalen, virtuellen Museums
- ...als Grundlage für Audioführungen
- ...als Grundlage für Leitsysteme und Medien im Stadtraum
- ...Zur Schaffung zusätzlicher Angebote
- ...Vernetzung mit der Region

Kooperation und Umsetzung durch Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit, Kultur und Tourismus

- Priorität 1

Kosten:

Pauschal 30.000 €

Umsetzung über Projekte 24 (Aufbau einer Internetseite) und 13 (Leitsysteme)

Konzept

23 Digitales Museum historischer Ortskern

Aufbereitung des historischen Ortskerns und der Graben- und Wallzone als digitales Museum

- Pilotprojekt für die Arbeitsgemeinschaft historischer Ortskerne NRW
- Präsentation des Stadtkerns, seiner Geschichte und Sehenswürdigkeiten in allen Facetten
- Informationen, Hintergründe, Pläne, Visualisierungen ...
- Attraktive Aufbereitung, für unterschiedliche Zielgruppen
- Historischer Ortskern, historische Bausubstanz, Kunstwerke, Museumsbestände, Graben- und Wallzone ...
- Als Ergebnis des Marketing und Tourismuskonzepts
- Priorität 2

Kosten:

Pauschal 60.000 €

Konzept

24, 25 und 26 Instrumente

Verfügungsfonds

- Verdoppelung von privat zur Verfügung gestellten Kapitals für Projekte im öffentlichen Raum
- Beispiele: Kunst, Brunnen, Bänke, Stadtmöbel, Licht, Beleuchtung, (Veranstaltungen...)
- Ideal für bestehende Initiativen

Kosten:

Pauschal 150.000 € ▪ Priorität 2

Hof- und Fassadenprogramm

- Aufwertung von Fassaden und Außenanlagen durch Fördermittel
- Zielgruppe: Eigentümer/-innen

Kosten:

Pauschal 200.000 € ▪ Priorität 2

Quartiersmanagement

- Zur Unterstützung der Stadt bei der Umsetzung des Konzepts

Kosten:

Pauschal 200.000 € ▪ Priorität 1



vorher

Foto: Stadt Velbert



nachher

Foto: Stadt Velbert